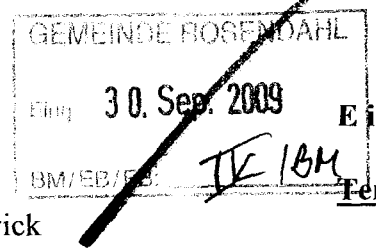
Anlage III

Ursula u. Ulrich Berger
Sandweg 10
48720 Rosendahl
Tel.: 02545/1734

29.09.2009



An den Rat
der Gemeinde Rosendahl
Hauptstraße 30

48720 Rosendahl-Osterwick

E i l t , bitte sofort vorlegen !

Termin: 08.10.2009

Unser Antrag auf Mithilfe zur Vermeidung öffentlichen und privaten Ärgernisses wegen Vandalismus / Ruhestörung / zweckentfremdeter Nutzung als Jugendtreff vom 24.08.2009

Entfernung der Bänke und des Mülleimers im September 2009

Antrag auf Unterlassung der geplanten Wiederherstellung des vorherigen Zustandes (Wiederaufstellen der Sitzgelegenheiten nebst Mülleimer am K + K /Sandweg in Darfeld) vom 26.09.2009

Hier:
Ergänzende Stellungnahme zu unseren Anträgen vom 24.08.2009 u. 26.09.2009 zur Vorlage bei der nächsten Ratssitzung am 08.10.2009
wegen: Antrag auf Dringlichkeitsentscheidung

Sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,

in Ergänzung zu unseren o. a. Anträgen möchten wir hiermit noch folgende Stellungnahme abgeben und zur Ratssitzung am 08.10.2009 vorlegen:

Nachdem die Bänke nebst Mülleimer auf unseren Antrag hin entfernt wurden, haben offensichtlich einige Bürgerinnen/Bürger bzw. auch einige Ratsmitglieder Einwände gegen diese Maßnahme mit folgenden Begründungen:

1.
Durch die Entfernung der Sitzgelegenheiten werden vorwiegend ältere Mitbürger benachteiligt, weil sie sich vor oder nach ihrem Einkauf nicht mehr kurz hinsetzen und ausruhen können.

2.
Auch Ortsfremde (zumeist Radfahrer) haben keine Gelegenheit, in der Nähe des K + K eine kurze Pause einzulegen (Brötchen essen, Kaffee trinken, ausruhen).

3.
Nur Familie Berger ist betroffen. Das ist ja nur ein Einzelantrag.

Wir nehmen hierzu wie folgt Stellung:

zu 1)
Mit unserem Antrag auf Entfernung der Bänke wollten wir nicht erreichen, dass ältere Mitbürger benachteiligt werden. Wenn sich Menschen auf Ruhebänken ausruhen, stört uns das selbstverständlich überhaupt nicht. Was jedoch stört ist die Tatsache, dass die eigentlich als **Ruhe**bänke gedachten Sitzmöglichkeiten vorwiegend nach Geschäftsschluss und an den Wochenenden als Treffpunkt für Jugendliche (aus Darfeld und auch aus umliegenden Ortschaften) in einer Weise missbraucht werden, die wir nicht mehr für zumutbar halten. Es handelt sich in unserem Fall um Wohn- und Grundstückseigentum. Wir sind ebenfalls Bürger der Gemeinde Rosendahl, Arbeitnehmer und Steuerzahler und auch wir haben nach Feierabend und am Wochenende das Recht, uns auf unserem Grundstück (Garten) und in unserem eigenen Haus von den Strapazen des Alltags erholen zu dürfen. Ebenfalls wehren wir uns mit unseren Anträgen gegen die ständige Ruhestörung nach 22.00 Uhr. Hier sehen wir, neben der schon häufig in Anspruch genommenen polizeilichen Hilfe, den Rat der Gemeinde Rosendahl jetzt in der Pflicht, zumindest mit der Entfernung der Bänke jeweils nach Geschäftsschluss Abhilfe zu schaffen.

Wir haben heute Vormittag Kontakt aufgenommen mit der Geschäftsleitung des K + K in Gronau. Frau Berger hat dort gegenüber Frau Tieke (Telefon-Durchwahl: 02562/18318) die aktuelle Sachlage geschildert. Wir wollten gegenüber K + K die freundliche Bitte äußern, ob es der Marktleitung nicht möglich und sinnvoll erscheint, im Eingangsbereich für Kunden eine Sitzgelegenheit (Stuhl oder 2-er-Sitzbank) aufzustellen, damit sich ggf. ihre eigenen Kunden, insb. ältere Mitbürger dort einmal für einen Moment hinsetzen können. Frau Tieke hat zugesagt, dieses Anliegen an den Vertrieb weiterzugeben, der sich vermutlich vor Ort ein Bild machen wird. Eine Entscheidung hierüber ist abzuwarten. Diese Lösung wäre unserer Meinung nach zumindest ohne großen Kostenaufwand und vor allem auch ohne Personalaufwand kurzfristig umsetzbar, wenn denn die Geschäftsleitung des K + K diesen Vorschlag unterstützt.

Eine weitere Lösung wäre, eine bewegliche Bank aufzustellen an der Stelle, wo vorher die fest installierten Bänke standen. Nur besteht dann die Frage, wer sich darum kümmert, dass die Bank morgens zu Geschäftsbeginn dort aufgestellt und abends zu Geschäftsschluss wieder weggenommen wird. Wenn der Rat der Gemeinde Rosendahl wünscht, dass die Bänke zu den Geschäftszeiten wieder aufgestellt werden, die Geschäftsleitung des K + K diese Aufgabe aber aus Gründen wie z. B. Personalkosten und Zeitaufwand ablehnt, dann muss unseres Erachtens die Gemeinde Rosendahl diese Aufgabe übernehmen, beispielsweise durch die örtlichen Gemeindemitarbeiter. Hier stellt sich die Frage, ob der Zeit-, Kosten- und Arbeitsaufwand gegenüber dem Nutzen, den die Bänke bieten, gerechtfertigt wäre. Für uns muss auf jeden Fall sichergestellt sein, dass die Bänke/Bank nach Geschäftsschluss weg ist, damit abends und am Wochenende hier endlich Ruhe und Ordnung einkehrt.

Als meistbetroffene direkte Anlieger haben wir den Antrag auf Entfernung der Bänke gestellt, gleichermaßen bieten wir als meistbetroffene Anlieger an dieser Stelle zwei Lösungsvorschläge an, um im Sinne aller Beteiligten jetzt verantwortungsvoll zu handeln. Wir bitten hiermit alle Ratsmitglieder der Gemeinde Rosendahl darum, ihre Entscheidung insoweit noch einmal genau zu überdenken. Jeder der Damen und Herren Ratsmitglieder mag sich vorstellen wie sie/er entscheiden würde, wenn sie/er selber betroffen wäre.

Zu 2)

Sicherlich liegt es im Interesse der Gemeinde Rosendahl, den Ortskern von Darfeld zu beleben und durch das Aufstellen von Ruhebänken so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Hierzu möchten wir anmerken, dass es im Umkreis des K + K Marktes bereits genügend Ruhebänke gibt, die beispielsweise von ortsfremden Radfahrern für Pausen genutzt werden können. Im Bereich Volksbank / Darfelder Markt / Waschfrau befinden sich 3 Ruhebänke, die sicherlich als Pausenaufenthaltsort für Radfahrer auch schöner sind, als eine Bank mitten zwischen den Parkplätzen am K + K. Diese Bänke werden tagsüber auch sowohl von älteren Mitbürgern, von Müttern mit Kindern wie auch Radfahrern genutzt. Ebenso befinden sich Ruhebänke unter Bäumen im Bereich Osterwicker Straße/Ecke Schulstraße. Die Wege in beide Richtungen sind nicht weit. Wir sind der Meinung, dass die Gemeinde Rosendahl bereits eine völlig ausreichende Anzahl von Ruhebänken aufgestellt hat. Es muss ja nicht unbedingt eine Bank direkt vor dem Eingang des K + K stehen. In den Ortsteilen Osterwick und Holtwick ist es auch nicht so, dass vor jedem Lebensmittelgeschäft eine Bank seitens der Gemeinde Rosendahl aufgestellt wurde.

Wir weisen darauf hin, dass vor einigen Jahren auch eine Ruhebank am Darfelder Markt / Ecke Sandweg gestanden hat und sich die dortigen Anwohner wegen gleichartiger Probleme (Lärm/Müll) gewehrt haben. Die Bank ist an dieser Stelle seinerzeit ersatzlos entfernt worden, ebenso wie der Blumenpflanzkübel, weil sich darin häufig mehr Unrat befand als schön anzusehende Pflanzen.

Als die jetzt entfernten Bänke noch standen, war es auch dort so, dass es (insbesondere sonntags und montags) eher ein verdreckter Schandfleck war, als eine Einladung, sich dort länger als nötig aufzuhalten. Mit einem solchen Bild kann man keine Werbung für Darfeld machen.

Zu 3)
Der Antrag auf Entfernung der Bänke am K + K wurde von uns als Einzelantrag gestellt, weil wir direkt und am meisten betroffen sind. Das Argument aber, wir seien mit unserer Meinung alleine, stimmt nicht. Als uns zu Ohren kam, dass ein Antrag einiger Ratsmitglieder gestellt wurde, die Bänke an Ort und Stelle so wie zuvor wieder aufzustellen, waren wir sehr enttäuscht, denn niemand, der die Bänke in alter Form befürwortet, hat sich die Mühe gemacht, das Gespräch mit uns zu suchen, um gemeinsam eine befriedigende Lösung zu finden. Wir fühlten uns sehr alleine gelassen und haben daher in unserer Nachbarschaft Unterschriften gesammelt, um deutlich zu machen, dass eben nicht nur wir alleine die dargestellte Meinung vertreten. Auch die Nachbarschaft wünscht abends und am Wochenende Ruhe und Ordnung. Einzig und allein hat sich Frau Everding persönlich bei uns vorgestellt und sich vor Ort informiert bezüglich einer bevorstehenden Sitzung des Ausschusses für Jugendangelegenheiten (Da standen die Bänke noch).

Heute Abend besuchte uns Herr Riermann, weil auch er sich gerne über unsere Meinung und Vorstellungen informieren wollte.

An dieser Stelle vielen Dank für das persönliche Engagement und die Pflege der Bürgernähe.

Herr Bürgermeister Niehues hat uns sehr viel Verständnis entgegengebracht und mit der Wegnahme der Bänke gezeigt, dass er auf Anliegen der Bürger eingeht, sofern sie berechtigt sind. Auch hat er sich vorher persönlich vor Ort ein Bild gemacht und auch persönlich Kontakt mit dem Marktleiter des K + K aufgenommen und sich die von uns geschilderten Tatsachen bestätigen lassen. Die Bänke sollten in dem Bereich der Skateranlage für die Jugendlichen wieder aufgestellt werden, was ja durchaus auch Sinn machen würde.

Sollte nun in der Ratssitzung mehrheitlich entschieden werden, dass die Bänke genau so wie zuvor wieder aufgestellt werden sollen, d. h., dass sich nichts ändern wird, sehen wir leider keine andere Möglichkeit, als uns anwaltlich beraten zu lassen. Gleichwohl würden wir diese Vorgehensweise gerne vermeiden.

Bei allem Verständnis, das wir seit mehr als 10 Jahren aufbringen, für

- die Jugend
- die Kundschaft des K + K
- die Allgemeinheit
- die Gemeindeaufgaben (einschließlich der Zeit, die es oft dauert, um Dinge zu bewegen/verändern/verbessern)

erhoffen wir uns jetzt **eine sensible Entscheidung eines jeden Ratsmitgliedes**.

Mit freundlichen Grüßen aus Darfeld

Ursula Berger